

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 39.

Freitag den 8. Februar.

1856.

Kunstgeschichtliches.

Es mag gar Manchen unter uns geben, der da nicht weiß, was wir für einen kostbaren Schatz an hiesiger Rathsh- oder Stadtbibliothek haben. Wäre dem nicht so, wie käme es denn, daß man im Winter wie im Sommer die werthvolle, offen der allgemeinen Benutzung überlassene Sammlung so wenig vom größeren Publicum besucht sieht? Wie anders ist das an anderen Orten! Selbst in St. Gallen sahen wir das Local der berühmten Klosterbibliothek immer reichlich von Lesenden und Arbeitenden gefüllt, so auch in Wien und Berlin. — Aber auch von den fleißigern Besuchern dieses unseres trefflichen Institutes kennen wohl bis jetzt nur verhältnißmäßig Wenige die Cabinetstücke der Sammlung, die alten Manuscripte. Es giebt wohl einen Katalog darüber, den Jeder einsehen kann, allein er ist von unserem trefflichen, wahrhaft lebenswürdigen Oberbibliothekar Raumann in lateinischer Sprache abgefaßt. Aber das Latein ist nicht Jedermanns Sache, und wenn er's auch verstünde. Und doch sind die Handschriften, ganz abgesehen von ihrem Inhalte, noch in einer anderen Hinsicht höchst interessant. Die alten Pergamente und Texte enthalten zum Theil ganz hübsche Miniaturmalereien, welche manchmal von hohem Kunstwerthe sind, stets aber für die Sittengeschichte und das Studium der mittelalterlichen Kunst unendliche Wichtigkeit haben. Danken wir also Herrn Dr. Robert Raumann, daß er uns alle diese kleinen Malereien in den Handschriften der Stadtbibliothek in einem 7 Bogen starken Schriftchen*) namhaft gemacht und ausführlich beschrieben hat. Es sind darin 18 Codices mit Miniaturen angeführt. Die 2 ersten sind ein Evangelienfragment aus dem 10. Jahrhundert und ein Evangeliarium, kostbar geschrieben, mit schönem Elfenbeinschnitzwerk auf dem Holzdeckel, ebenfalls aus dem 10. Jahrh.! In ihnen sind die ältesten Malereien. Die schönsten, durch Farbenpracht, edle Zeichnung und geschmackvolle Ideen hervorragenden Miniaturen finden sich in dem 9. der hier aufgeführten Manuscripte, einem aus Italien stammenden Messbuche von 147 Blättern, dem Missale des Filippo Strozzi, des kunstsinigen Schwiegersohnes Lorenzo's da Medicis. — Die Handschrift mag um 1494 geschrieben sein. Von großem Werthe ist auch Nr. XIII, ein Valerius Maximus mit französischer Uebersetzung aus der Bibliothek Karls V. von Frankreich mit neun vortrefflichen farbenglänzenden, geistvoll componirten Miniaturen. Das Werk wurde 1364 begonnen, war aber 1380 noch nicht fertig, als der Verfasser starb. — Zwei dieser Miniaturen sind lithographirt und 1838 für den Kunsthandel besonders abgezogen worden. Die Tradition schreibt die Bilder der Meisterhand van Eyck's zu. Die Kritik ist aber noch nicht einig darüber. — Einen sehr seltenen Schatz besitzt die Bibliothek an einer Handschrift der Historia Alexandri Magni, welche nicht weniger als 208 Bilder enthält, also ein förmliches illustriertes Werk ist. Der Codex stammt aus Italien und gehört dem 14. Jahrh. an. — Zu erwähnen ist noch ein Livius aus demselben Jahrh., ebenfalls aus Italien, und ein Sachsenspiegel von Anno 1461. — Am Schlusse der interessanten Monographie, die übrigens Herrn Stadtrath Dr. Bollsack gewidmet ist, spricht der Verfasser noch von andern sehenswerthen Verzierungen in den Handschriften, nämlich von den schönen Initialen und Randverzierungen (Arabesken und andere Ornamente).

*) Die Malereien in den Handschriften etc. Leipzig 1855 8^o R. Weigel. 10 Ngr. — (besonderer Abdruck in 100 Expl. aus dem 1. Jahrgange des Raumann-Weigel'schen Archivs für die zeichnenden Künste).

Aus Martin Luthers Bibliothek werden so 2 Ausgaben der Vulgata (14. Jahrh.) mit sauberer kleiner Schrift, niedlichen Initialen und einzelnen darin angebrachten Bilderchen und aus den orientalischen Manuscripten ein Koran in Großfolio mit schönen Verzierungen namhaft gemacht. Begrüßen wir die kleine Schrift als einen werthvollen Beitrag zur Kunde der Miniaturmalerei und somit der ganzen mittelalterlichen Kunstgeschichte, für welche jene oft die einzigen Anhaltspuncte giebt (cf. Waagens Aufsatz in Nr. 38 des Deutschen Kunstblattes 1855) und freuen wir uns derselben als eines Führers zu einem der interessantesten Theile unserer schönen reichen Stadt-Bibliothek.

Stadttheater.

Eine der hübschesten und frischesten komischen Opern neuester Zeit — „Prinz Eugen, der edle Ritter“ von Gustav Schmidt — ging am 6. Februar neu einstudirt in Scene. Die einfache, aber vom Componisten selbst mit Geschick dramatisirte Handlung und die allerliebste, populär und dabei doch sehr anständig gehaltene Musik sprachen auch diesmal lebhaft an. Wie das jedoch in diesem Winter bei hiesigen Opernvorstellungen öfter schon vorkam, so war auch diese verhältnißmäßig nicht stark besucht. In vielen anderen deutschen Städten hat die Oper „Prinz Eugen“ schon früher oft volle Häuser gemacht und erfreut sich wohl auch jetzt noch einer allgemeinen Beliebtheit: gewiß hat dieses von einer ehrenwerthen vaterländischen Gesinnung getragene und von einem tüchtigen musikalischen Talent gehobene Werk auch mehr als so manche andere die Kunde über alle deutsche Bühnen machende neuere komische Oper gerechte Ansprüche auf die Theilnahme des deutschen Publicums. Da die Ausführung der Oper nicht mehr tüchtige Künstler verlangt, als unserer Bühne im musikalischen Drama zur Zeit zu Gebote stehen, so kann das Werk auch gut gegeben werden. Die einzige weibliche Solopartie, die der Engelliese, sang und spielte Frau Bachmann in der bei diesem schätzbaren Mitglied gewohnten liebenswürdigen Weise; die das Ganze tragende Partie — den Wachtmeister Jacob Venus — hatte Herr Behr, der im Gesange wie im Spiel so Gutes leistete, daß man diese Gestaltung den besten dieses tüchtigen Sängers und Darstellers beizählen kann. — Ganz besonders gut disponirt war Herr Schneider an diesem Abende, der die Partie des Uhrenhändlers Conrad sang. Diese Partie liegt dem Sänger vortrefflich und entspricht vermöge des überwiegenden melodischen Elements und des getragenen Gesanges so recht seinem Naturell. Mit so musikalischer Correctheit, mit Verständniß und tiefer Empfindung trug Herr Schneider vorzüglich das reizende Ueberspiel, die Cavatine im zweiten Acte und das Lied im dritten Acte vor. Nach jeder dieser Nummern wurden ihm die unzweideutigsten Beweise gerechter Anerkennung von Seiten des Publicums. — Herr Carnor gab die weniger umfangreiche Partie des Prinzen Eugen mit äußerem Anstand und sang dieselbe auch befriedigend. — Wie es bei ersten Opern-Vorstellungen selten oder nie ohne kleine Versehen im Ensemble auf der Bühne und im Orchester abgeht, so war das auch diesmal der Fall; doch waren diese Mängel nicht so bedeutend, daß sie den guten Eindruck des Ganzen wesentlich hätten beeinträchtigen können. Eine, wenn auch nur schnell vorübergehende Unterbrechung erlitt die große Scene Jacobs im zweiten Acte, indem während derselben in Folge eines falsch gegebenen Zeichens plötzlich der Vorhang fiel; derselbe erhob sich jedoch sofort wieder und die Vorstellung nahm ihren unge störten Fortgang. Ferdinand Gleich.

Jubiläum.

Leipzig, den 7. Febr. Heute hat der nicht bloß als Pädagog, sondern auch als Gelehrter und akademischer Lehrer in der gelehrten Welt und in weiteren Kreisen bekannte und berühmte Dr. der Theologie und Professor an hiesiger Universität, Herr Friedrich Wilhelm Lindner, sein 50jähriges Jubiläum als Doctor philosophiae und Magister bonarum artium gefeiert.

Der ehrwürdige Jubilar wurde daher heute Vormittags durch die philosophische Facultät, für welche Herr Professor Dr. Wuttke als Procancellarius das Wort geführt hat, durch den Rector der Universität Herrn Prof. Dr. Erdmann, Magnificenz, den Herrn Kreisdirector v. Burgsdorff, durch die theologische Facultät, für welche der Decan derselben Herr Prof. Dr. Kahnis gesprochen, und durch Deputationen vieler gelehrten Gesellschaften, so wie sonst durch zahlreiche Verehrer des hochwürdigen Greises beglückwünscht.

Herr Prof. Dr. Lindner erfreut sich, Gott sei Dank, der besten Gesundheit, wirkt noch in jugendlich-frischer Geisteskraft und wird, so Gott will, in 1 1/2 Jahr das 50jährige Jubiläum als akademischer Docent feiern.

Vermischtes.

In Sachen Simonides. Viel Reden macht gegenwärtig ein großartiger Betrug von sich, welcher mit einer angeblich sehr alten Handschrift verübt werden sollte, die ein in Leipzig wohnhafter Grieche, Simonides, durch Vermittelung eines hiesigen Professors der Philologie in Berlin verkaufen wollte. Dieselbe wurde nämlich, nachdem dem Simonides bereits eine Abschlagszahlung von 2000 Thlr. geleistet war, als unzweifelhaft unecht erkannt und in Folge dessen der muthmaßliche Fälscher in Leipzig dieser Tage zur Haft gebracht.

Da sich unter den Gelehrten (man sehe z. B. die Nummer des Dresdner Journals vom 5. Februar) möglicher Weise ein Prioritäts-Streit über die Entdeckung des Betrugs erheben könnte, so scheint es nicht unangemessen, hier darauf aufmerksam zu machen, daß die in Leipzig erscheinenden, gewiß von allen Philologen gelesenen

Neuen Jahrbücher für Philologie und Pädagogik schon im Jahrgang 1854, 69. Band, Seite 120, folgende Notiz enthalten:

„Konstantinopel. Dr. A. D. Mordtmann, dortiger Geschäftsträger für die Hansestädte, veröffentlicht in der Beilage zu No. 332 der Augsburger Allgemeinen Zeitung vom 28. Novbr. 1853 einen Aufsatz, worin er nachweist, dass ein gewisser Simonides (von der Insel Syme stammend, jetzt gegen 35 Jahre alt), der kürzlich dem britischen Museum eine Anzahl uralter griechischer Handschriften verkauft habe, einer der grossartigsten Betrüger sei, vor dem nicht genug gewarnt werden könne; sein Sanchuniathon, seine armenische Geschichte, seine Symais, kurz Alles, was er zu besitzen vorgebe, sei von Anfang bis zu Ende sein eigenes Machwerk, also der schamloseste Betrug. Auch noch in anderer Beziehung sei dieser Simonides ein höchst gefährlicher Mensch, indem er Handschriften, die er unter die Hände bekomme, verfälsche. Alle Vorsteher von Bibliotheken werden daher auf's Dringendste gewarnt, ihm unter keiner Bedingung ein Manuscript anzuvertrauen, indem es dadurch für alle Zukunft werthlos würde.“

Hiernach wird sich das Verdienst, den Betrug entdeckt zu haben, wesentlich mindern, und man wird sich überhaupt weniger darüber zu wundern haben, daß er überhaupt entdeckt worden, als darüber, daß nach einer solchen hier veröffentlichten Warnung hiesige Gelehrte so lange getäuscht werden konnten.

Ob die durch die hiesige königliche Universitätsbibliothek von demselben Simonides angekaufte Handschrift des Hermas, auf welche bereits ein umfangreiches Verlagsunternehmen in einer hiesigen Buchhandlung gegründet wurde, wirklich echt sei, dürfte unter solchen Umständen wenigstens nicht mehr ganz unzweifelhaft sein. A. S.

Wie viel in Amerika das Leben eines Slaven werth sei, zeigt uns das folgende, von einem dortigen Blatte erzählte Beispiel teuflischer Brutalität. Zwei betrunkene Kentucker fanden in einem Gasthause in Cincinnati einen schlafenden Neger. Zum Scherz gossen sie ihm den Inhalt einer in der Nähe stehenden, mit Kam-

pherspiritus gefüllten Lampe über den Kopf und zündeten die Flüssigkeit an. Im Nu war das Haupt des Schwarzen von dichten Flammen eingehüllt, die ihm Kopf- und Barthaare bis auf die Haut verzehrten. Die raffiniertesten Marten konnten nicht qualvoller sein. Gleichwohl erlöste der Tod den Unglücklichen erst nach zwei vollen Wochen. Keine gerichtliche Untersuchung nahm von dem Vorfalle Notiz; die jungen Leute machten die Sache mit dem Wirth ab und entschädigten ihn mit 1200 Dollars für die verlorenen Dienste des Slaven. * + *

Nekrolog vom Jahre 1855.

(Fortsetzung.)

- Admiral Paul Stepanowitsch Nachimoff, der Held von Sinope, einer der mannhaftesten Verteidiger Sebastopols, st. am 12. Juli d. J. in Folge einer am 11. Juli auf der Bastion Korniloff erhaltenen Wunde.
- Generallieutenant Sir Georges Thomas Napier, Adjutant des Generals Moore in der Schlacht von Terunna und 1838—44 Gouverneur des Caplandes, Bruder des 1853 verstorbenen Generals Sir Charles Napier, seit einem Jahre in Genf lebend, geb. am 30. Juni 1784, starb am 8. September in Genf.
- Herzog von Carbonne-Pelet, früher Gesandter und Pair von Frankreich, st. im November in Paris.
- Der wirkl. russ. Staatsrath Leo Maryschkin starb am 1. October zu Warschau im Gouv. Pensa.
- Jacob Reff, Landammann von Appenzell-Außere Rhoden, welcher diese Stelle von 1826—1834, dann wieder von 1840—1842 bekleidete, starb am 23. April in Herisau, 70 J.
- Buchhändler Paul Reff, Mitbegründer des süddeutschen und mehrere Jahre Vorstand des Stuttgarter Buchhändlervereins, geb. am 1. Dec. 1804 in Mannheim, st. am 3. Octbr. in Stuttgart.
- Der russ. Oberst Reidthart, Commandeur des Reg. des Grafen Diebitsch-Sabalkanski, fiel am 8. Septbr. bei dem Sturm auf Sebastopol.
- Der Schriftsteller Gérard de Nerval, Uebersetzer des Göthe'schen Faust, geb. 1810, erhängte sich am 26. Januar in Paris. Derselbe pflegte unter dem angenommenen Namen de la Brunie zu schreiben und war ein sehr beliebter Schriftsteller.
- Der Rector der sächsischen Geistlichkeit, der Past. em. Neubert zu Blankenstein bei Wildruf, st. am 12. October im 100. Jahre seines Lebens. Seit mehr als 20 Jahren blind, feierte der sonst rüstige Mann 1836 sein 50jähriges Amtsjubiläum und predigte dabei noch in der Kraft und mit dem Geiste eines Jünglings.
- Konstantin Newolin, eine der größten Zierden der russ. Gelehrtenwelt, geb. 1806 zu Wjaska, st. im Novbr. zu Brizen in Tyrol.
- Der berühmte Schriftsteller und Dichter Giuseppe Riccolini, Uebersetzer Byron's, st. am 26. Juli in Brescia an der Cholera, 67 J.
- Mrs. Nicol, Charlotte Brontë, bekannt unter dem Schriftstellernamen Currer Bell, die talentvolle Verfasserin der Novellen „Jane Eyre“, „Shirley“ und „Vilette“, st. am 1. April im Hause ihres Vaters, des Pfarrers Brontë zu Haworth in Yorkshire, 40 J.
- Der franz. General Riou fiel am 8. Sept. bei der Erstürmung des Malakoff.
- Generallieutenant G. v. Normann, Commandant von Braunschweig, st. am 26. Januar.
- Norris, Senatsmitglied für Nord-Hampshire (Amerika), st. am 12. Jan.
- Gräfin Nugent, die Gemahlin des k. k. österr. Feldmarschalls Grafen Nugent, geb. Herzogin von Sforza-Riario, Sternkreuz-Ordensdame, st. Anfang April in Paris.
- Contre-Admiral Richard O'Connor, der sich 1814 im amerikanischen Kriege auszeichnete, st. am 10. Januar in London.
- Der verrufene Chartist Feargus O'Connor, der früher im Parlamente zu so manchen ärgerlichen Auftritten Anlaß gegeben hat, starb am 30. August im Irrenhause, nachdem ihn seine Schwester erst vor 8 Tagen aus einer Privat-Irrenanstalt zu sich genommen hatte. 1796 in Daragan Castle (Grafschaft Meath in Irland) geboren, machte er eine Zeit lang als Herausgeber des längst eingegangenen „Northern Star“ Aufsehen.
- Laurence O'Donnell, römisch-katholischer Titularbischof von Galway in Irland, st. Ende Juni.
- Der Hofmaler Ernst Dehne st. am 10. April in Dresden, 62 J.
- Fürst Johann Aloys v. Dettingen-Spielberg, der Vater des Reichsraths Fürsten Otto v. Dettingen-Spielberg, geb. am 9. Mai 1788, st. am 7. Mai in München.
- Der königl. Rath Dr. Dettinger aus Würzburg, einer der ersten Aerzte Münchens, st. am 15. October, 52 J.
- Die Erzherzogin Marie Dorothea von Oesterreich, seit 1847 Witwe des Erzherzogs Palatin Joseph dritter Ehe, Tochter des Herzogs Ludwig Friedrich Alexander von Württemberg, geb. am 1. Novbr. 1797, vermählt am 24. August 1819, st. am 30. März zu Ofen.
- Oberbürgermeister v. Döfers in Münster, Vertreter dieser Stadt im Herrenhause, st. am 22. Decbr. daselbst.
- Dlussen, Prof. der Astronomie an der Universität in Kopenhagen, st. daselbst am 28. Mai.
- Der Admiral der rothen Flagge, John Adworth Ommann, in den letzten Jahren Gouverneur von Devonport, st. am 8. Juli auf seinem

En
gef
Carle
15
Ba
fan
Geben
Graß
W

K. Sächs.
Staatspapiere.

K. S.
rente
Actie
Ein
Leipz.
Obl.
do
do
Sächs.
Plan

St

Ger
Wit
Lbr
Lbr
Dre
ein
Lud
Bell
Sch
Gri
Ara
Frie
Joh

D
A
find
wird
kann
Ab
I.

II.

III.

Landjäger bei Portsmouth, 84 J. Er war 1780 in den Dienst der Flotte getreten und hatte bei Navarin das Linienschiff „Albion“ commandirt. Carlo D'Arzozzi, erster Cardinalpriester der römischen Kirche, geb. am 15. April 1769 zu Mailand, seit dem 20. Septbr. 1802 Erzbischof von Bologna und seit dem 26. März 1804 Cardinal, Theilnehmer der Gefangenschaft Pius VII., st. am 14. April in Rom. Geheimrath Anton Ritter v. Drff st. am 7. Nov. in München, 98 1/2 J. Graf Adam Dscharowski, General der Cavallerie und Präsident der Wohlthätigkeitsgesellschaft in Warschau, welcher seiner Zeit in der pol-

nischen Kriegsgeschichte eine namhafte Rolle gespielt, ward am 8. Dec. in Warschau beerdigt, 79 J. Dr. Johann Friedrich Dsiander, o. Prof. der Medicin, geb. am 2. Febr. 1787 zu Kirchheim in Württemberg, st. am 10. Febr. in Göttingen. Der preussische Consul A. G. Otto in Stockholm, Chef eines großen Handlungshauses daselbst, st. am 4. October. Generalleutnant Dwan der st. am 27. Novbr. in Petersburg. (Fortsetzung folgt)

Börse in Leipzig am 7. Februar 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.
Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

		Angob.	Ges.			Angob.	Ges.			Angob.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	84 1/2	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	94	Weimar. Bank-Actien Litt. A.			
	kleinere	3	—	do. do. do.	4	100	—	u. B. à 100	115 1/4	—	
	1855 v. 100	8	77 3/4	Leipzig-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	105	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien			
	1847 v. 500	4	96 3/4	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	—	à 100	—	218 3/4	
	1852 u. 1855 v. 500	4	96 3/4	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	85 1/4	—	Löb.-Zitt. do. à 100	—	51 1/4	
	v. 100	4	99	Cr.-C.-Sch. kleinerere	3	—	—	Alberts- do. à 100	—	—	
	1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/2	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100	—	332	
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	85 1/4	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100	114 1/2	—	
	rentenbriefe kleinerere	3 1/2	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200	169	—	
	Actien d. ehem. S.-Schles.-Eisenb.-Comp. à 100	4	99	do. do. do. - do.	5	82 1/2	82	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200	176	—	
Leipzig-St.-v. 1000 u. 500	3	95	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	83 1/4	—	Cöln-Mind. do. à 200	169	—		
Obligat. kleinerere	3	—	do. Loose v. 1854	4	102	—	Fr.-Wilh.-Nrd.-Act. à 100	—	—		
do. do. do.	4	100 3/4	Wiener Bank-Actien pr. Stück	670	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2	—	—		
do. do. do.	4 1/2	—	Leipziger Bank-Actien, l. Emiss.								
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	88 1/2	à 250	168	—	—	Noten der K. K. Oestr. priv.				
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.	149	—	—	National-Bank . . . pr. fl. 150	—	96 1/4		
do. do. v. 500	3 1/2	92 1/4	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.				Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,				
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	B. à 100	—	127	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Meining.				
do. lausitz. Pfandbr.	3	—	do. do. Litt. C. à 100	117 1/4	—	—	Cassenanweis. à 1 u. 5	—	99		
			Braunschwg. do. Litt. A. u. B. do.	132	—	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5	—	99		

Tageskalender.

Stadttheater. 101. Abonnementsvorstellung.
Doctor Wespe.
Original-Lustspiel in 5 Acten von Alexander Benedix.
(Regie: Herr v. Ditzgraben.)
Personen:
Herr von Jündorf, ein reicher Wechsler, . . . Herr Stürmer.
Ulrich, seine Tochter, . . . Frau Bachma u.
Thelma, seine Nichte, . . . Fräul. Bartelmann.
Theudelinde, seine Schwester, . . . Frau Gide.
Doctor Alfred Wespe, lyrischer Dichter, Redacteur eines Localblattes und Dramaturg, . . . Herr v. Ditzgraben.
Ludwig Honau, Maler, . . . Herr Bödel.
Bellheim, ein junger Kaufmann, . . . Herr Strenz.
Schreier, Menomist, . . . Herr Riebig.
Christoph, Jündorf's alter Buchhalter, . . . Herr Denzin.
Adam, Wespe's Kufwärter, . . . Herr Ballmann.
Friederike, Elisabeth's Kammermädchen, . . . Fräul. Rauburg.
Johanna, Theudelinde's Kammermädchen, . . . Fräul. Grondona II.
Ort der Handlung: Ein deutsches Bad.

Die vierte
Abonnement - Quartettunterhaltung
findet Sonnabend den 9. Februar im Gewandhause statt und wird das Programm derselben im morgenden Tageblatte bekannt gemacht werden.
Die Concertdirection.

Absahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.
I. Nach Berlin etc. und von dort, A. über Cöthen: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 1/4 U.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — Anf. a) Nachm. 12 1/4 U. (vom Nachtlager in Wittenberg); b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hildesheim: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Morgs. 6 U. (Güter- u. Personenz.); 3) Nachm. 2 1/2 U. — Anf. a) Nachm. 1 1/2 U.; b) Abds. 8 U. (Güter- u. Personenz.); c) Abds. 9 1/2 U. [Dresdner Bahnhof].
II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz, etc. und von dort: Abf. 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 1/4 U., Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 1/4 U.; 4) Abds. 5 1/2 U.; 5) Nachts 10 1/4 U., Schnellz. — Anf. a) Morgs. 6 1/2 U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 1/2 U.; d) Abds. 5 1/4 U.; e) Abds. 9 1/2 U. [Dresdner Bahnhof].
III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: Abf. 1) Morgs. 7 U.; 2) Mitt. 12 U. (mit 11 St. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Anf. a) Morgs. 7 1/2 U.;

b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5 1/4 U.; d) Abds. 9 1/4 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: Abf. 1) Morgs. 6 U., 2) Morgs. 7 1/4 U., Güterzug; 3) Nachm. 3 1/4 U. (mit 6 1/2 St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — Anf. a) Abds. 8 U. 5 M.; b) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnhof].
IV. Nach Hof etc. und von dort: Abf. 1) Morgs. 6 U.; 2) Morgs. 7 1/4 U., Güterzug; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3 1/4 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. — Anf. a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 M. (nur aus Zwidau und Berdau); d) Abds. 8 U. 5 M.; e) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnhof].
V. Nach Magdeburg etc. und von dort: Abf. 1) Morgs. 7 U., Schnellz.; 2) Morgs. 7 1/2 U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Uelzen, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — Anf. a) Morgs. 7 1/2 U. (aus Cöthen); b) Morgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 1/4 U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 1/2 U. [Magdeb. Bahnhof].

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie, in der I. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 Uhr.
C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Eins- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. A. Klemms Musikalien, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano) u. Musiksalon, Neumarkt, hohe Elie.
Das Atelier für Photographie und Panotypie von C. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.
J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Werkzeuge um billige Preise.
Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von Franz Lohrhardt, Gerberstraße Nr. 22.
B. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
Neubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Neubles, Goldrahmens u. a. Spiegel, so wie Matrasen und Bett-Einsätze.
Neubles neuerer Façon im Neubles-Magazin Raundörfchen Nr. 5 von J. A. Truthe.
Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen und kauft alle Sorten Sadern und Papierpäpne.

Diebstahl.

In der Nacht vom vorigen Dienstag bis gestern sind aus dem Schenkute zu Dreiskau die sub \odot verzeichneten Gegenstände entwendet worden. Wir fordern daher Jedermann auf, zu Ermittlung der Diebe mitzuwirken und von etwaigen Spuren uns gefälligst in Kenntniß zu setzen.

Störnthal, den 7. Februar 1856.

Adel. Wagdorff'sche Gerichte.
Pfortenhauer.

Ein grauer Tuchrock mit schwarzer Borde besetzt,
ein Paar graue Buckskin-Hosen mit weißen Streifen durchzogen (gewürfelt),
ein Paar rindslederne Aufschlagestiefeln (einbällig),
zwei Paar rindslederne Halbstiefeln (einbällig), das eine Paar davon mit Eisen, das andere mit Stiften,
eine viereckige Kümmelflasche, an welcher der Name Kümmel geschrieben und welche gefüllt gewesen ist,
zwei Kisten mit Cigarren à 250 Stück, wovon die eine mit graugeblumter Glanzleinwand überzogen gewesen,
eine Goldwaage in einem Kasten, auswendig grün und mit rothem Sammet ausgelegt,
ein Halstuch von braunem Lüstre,
ein grün- und schwarzgestreifter Shawl,
ein Spiegel mit Goldrahmen,
eine ganz neue Trippelbürste mit langem Stiel,
ein alter rothcarriertes Bettüberzug (bei welchem die innere Seite nach Außen gekehrt war),
ein grauer Leinwandbeutel mit 2 Thlr. 15—20 Ngr. Kupfergeld,
ein großer Austämmekamm und
zwei Stück Talglichter.

Auction.

Circa 12 Ctr. inländischer Blätter-Tabak sollen künftigen Sonnabend Nachmittags 3 Uhr in Nr. 9 der Eisenbahnstraße durch mich notariell versteigert werden.

Neuschönefeld, den 6. Februar 1856.

Adv. Friedrich Franke, req. Notar.

— Für nur 1 1/2 Ngr. —

Deutsche Reichsgeschichte. Eine Darstellung der Geschichte und Verfassung des deutschen Volkes, Reiches und Bundes von den ältesten Zeiten bis zu dem Jahre 1851. 10 Bogen stark. Eleg. broch. (Statt 10 Ngr.) für nur 1 1/2 Ngr. bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

— Für nur 2 Ngr. —

Jugemann, B. C., Kunnuk und Raja oder die Grönländer. Eine Erzählung. 19 Bogen stark (statt 1 Thlr.) für nur 2 Ngr. bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Schulanzeige.

Anmeldungen von Knaben und Mädchen zur nächsten Osteraufnahme bitte ich

in den Wochentagen von 11—12 Uhr im Schullocale (vorderes Paulinum),

Sonntags nach dem Vormittagsgottesdienste in meiner Wohnung (Eiſterſtraße Nr. 1605 b./2)

machen zu wollen.

Den 6. Februar 1856.

Director W. Teichmann.

EINLADUNG

zur Actien-Zeichnung

der

Norddeutschen Fluss-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Wer dem merkantilen Geschäftsgange nur einige Aufmerksamkeit schenkt, wird aus dem aussergewöhnlichen Aufschwunge, den die See-Dampfschiffahrt trotz der kriegerischen Verhältnisse seit einigen Jahren, speciell im Norden Deutschlands genommen hat, leicht den Schluss ziehen, dass Segelschiff-Verbindungen immer mehr der Dampfkraft weichen werden. Diese Erscheinung kann nicht auffallen; denn Beziehungen per Dampfschiff bieten im Vergleich zur Segelschiffahrt nach allen Seiten wesentliche Vortheile, und Vortheile pflegen heut zu Tage nicht lange unbeachtet und unbenutzt zu bleiben.

Unter Rücksicht hierauf dürfte es denn auch bestimmt an der Zeit sein, der Dampfkraft auf einigen unserer Deutschen Flüsse mehr Geltung zu verschaffen, als es bisher der Fall war.

Nach sehr reiflicher Ueberlegung haben sich daher die Unterzeichneten entschlossen, der Zeit Rechnung zu tragen und eine Gesellschaft unter der Firma:

„Norddeutsche Fluss-Dampfschiffahrts-Gesellschaft“

zu bilden, welche den Zweck hat, auf der Elbe und den damit in Verbindung stehenden Flüssen einen geregelten Güterverkehr zu unterhalten.

Zum Sitze der Gesellschaft ist aus Gründen der Zweckmässigkeit **HARBURG** bestimmt. Das Actien-Capital ist auf: **Eine Million Thaler Preuss. Court. in 5000 Actien à 200 Thaler,**

auf den Inhaber lautend, festgestellt; und die Leitung des Unternehmens, welche hauptsächlich dem unterzeichneten Comité, resp. dem Verwaltungsrathe, obliegen würde, soll speciell einem gediegenen technischen und einem tüchtigen kaufmännischen Dirigenten anvertraut werden. Von Seiten des Comité, resp. Verwaltungsrathes, werden ausserdem zwei seiner Mitglieder, wovon eines in Harburg, das andere in Dresden wohnhaft ist, delegirt, die Oberaufsicht des Betriebes zu führen.

Da die Herstellung des erforderlichen Betriebsmaterials schwerlich vor Ablauf eines Jahres bewirkt werden kann, so liegt es in der Unternehmer Absicht, vorerst nur die laut Voranschlag erforderlichen 500,000 Thaler binnen dieser Frist in Raten von **Zehn Procent** einzuziehen und die übrigen Einzahlungen je nach Bedürfniss folgen zu lassen. Die geleisteten Einzahlungen werden bis zur Ausgabe der Voll-Actien mit 4 Procent pro anno verzinnt.

Den zuerst in Betrieb kommenden Linien: **Hamburg, Harburg, Magdeburg, Halle, Riesa, Dresden, Berlin** (unter Berücksichtigung der auf diesen Touren ausserdem noch liegenden Plätze von einiger Bedeutung), werden sich alsdann regelmässige Fahrten oberhalb **Dresden bis Tetschen, Bodenbach** und resp. **Kralupp** und auch nach den Plätzen der **Oder**, soweit es den Verhältnissen anpassend und thunlich erscheint, direct oder indirect anschliessen.

In der guten und wachsamen Leitung des Unternehmens, in der Anschaffung genügender Transportmittel, welche unter Benützung aller in neuerer Zeit bei der Schiffsbaukunst gemachten Erfahrungen solid von Eisen und sonst auf das Zweckmässigste construirt werden sollen, und überhaupt in einem geregelten kaufmännischen, allen billigen Anforderungen entsprechenden Betriebe erblicken wir die Bürgschaft für das Gedeihen des Ganzen. Deshalb glauben wir auch, in Anbetracht der sehr reich-

lichen Beschäftigung, welche nach amtlichen Nachweisen selbst bei den bisherigen, sehr viel zu wünschen übrig lassenden Verkehrsmitteln, trotz der hohen Wasserzölle — auf den in Betracht kommenden Flüssen nie gefehlt hat, auf ein günstiges Resultat nach allen Seiten rechnen zu dürfen.

Unnötig würde es sein, grosse Erörterungen darüber anzustellen, welche sehr wesentliche Vortheile dem Handelsstande durch die projectirte Einrichtung geschaffen werden, indem mehr oder weniger wohl Jeder davon überzeugt sein wird. Wir empfehlen daher dieses Unternehmen zur gefälligen Betheiligung nach allen Seiten hin recht angelegentlich, nicht zweifelnd, diese allgemein nützliche, längst gewünschte und zu den schönsten Hoffnungen berechtigende Einrichtung dadurch recht bald ins Leben geführt zu sehen.

Die Zeichnungen erfolgen vom 1. Februar a. c. ab, sowohl bei den unterzeichneten Comité-Mitgliedern, als auch bei folgenden Handlungshäusern:

in Berlin bei Herren **Conrad & Klemme**,
 in Breslau bei Herren **J. Molinari Söhne**,
 in Dresden bei Herren **Lüder & Tischler**,
 in Hannover bei Herrn **Adolph Meyer**,
 in Harburg bei Herren **Günther & Behrend**,
 in Leipzig bei Herren **Frege & Co.**,
 in Magdeburg bei Herren **Zuckschwerdt & Beuchel**,
 in Prag bei Herrn **Jos. Pleschner**,

bei denen die Gesellschafts-Statuten nebst erläuternden Beilagen ausgelegt und die Betheiligungsscheine zu vollziehen sind. Sollte mehr als die erforderliche Summe (von der ein grosser Theil bereits durch die Unternehmer gedeckt ist) gezeichnet werden, so bleiben weitere Bestimmungen über die alsdann nöthig werdende Repartition vorbehalten.

Harburg, den 31. Januar 1856.

Das Comité zur Bildung einer Norddeutschen Fluss-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Carl Adolph Behrend,
Associé der Firma Günther & Behrend
in Harburg.

Ed. Conrad,
Geheimer Commerzien-Rath, Ritter etc. in Berlin.

Eduard Friedrich Heins,
Königl. Preuss. und Baier. Consul in Harburg.

Carl August Jacob,
Kaufmann und Fabrikbesitzer in Halle a. d. Saale.

C. C. Keilig,
Schiffahrts-Procureur in Hamburg.

A. Lanna,
Präsident der Handels- und Gewerbekammer des Budweiser
Kreises etc. in Prag und Budweis.

August Friedrich Lüder,
Associé der Firma Lüder & Tischler in Dresden.

Theodor Molinari,
Präsident der Breslauer Handelskammer,
Commerzienrath, Ritter etc. in Breslau.

Jos. Pleschner,
Präses des Prager Handelsstandes etc. in Prag.

H. F. A. Rogge,
Königl. Hannov. Consul etc. in Wien.

Jos. J. Ruston,
Fabrikbesitzer in Prag und Besitzer von Schiffswerften
in Wien.

Hermann Zuckschwerdt,
Associé der Firma Zuckschwerdt & Beuchel
in Magdeburg.

Auf obige Bekanntmachung uns beziehend, sind wir mit Vergnügen bereit, Zeichnungen entgegenzunehmen, und lässt uns die anerkannte Achtbarkeit und Intelligenz der Comité-Mitglieder hoffen, dass eine günstige Zukunft diesem Unternehmen bevorsteht.

Leipzig, den 1. Februar 1856.

Frege & Comp.

Tägliche Fuhren zwischen Leipzig und Gera.

Ich beehre mich hiermit bekannt zu machen, daß außer meinen täglichen Fuhren zwischen Bahnhof Altenburg und Gera auch meine Geschirre
regelmäßig wöchentlich drei Mal direct zwischen Leipzig und Gera
gehen und deren Beladung in Leipzig

Herr Joh. Fr. Oehlschlaeger daselbst
besorgt.
Gustav Schmidt,
Expeditur in Gera.

!! In 6 bis 15 Stunden !!
Schön-schreib-Unterricht
für nur 3 Thaler Hainstraße-Nr. 5, 3 Treppen.

Bekanntmachung.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die bisher innegehabte Restauration zur grünen Linde verlassen und das Gasthaus zum „**Bamberger Hof**“ übernommen habe und bitte ich um ferneres geneigtes Wohlwollen.
Leipzig, 4. Februar 1856. **C. A. Richter.**

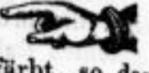
Zimmermalen und Lackiren.
Zimmer, Stagen, Neubauten malt und lackirt gut und billig **W. Liebseh**, Maler, Hall. Gäßchen 5, 1 Tr.

Die Glacéhandschuh-Wäscherei hohe Straße Nr. 11
empfiehlt sich bestens und wird das ihr geschenkte 11 jährige Vertrauen zu bewahren wissen. Auf Verlangen binnen einer Stunde zurück à Paar 1 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$, das Duzend 20 $\frac{1}{2}$.

Oberhemden werden gewaschen und geplättet das Stück 2 Ngr. Adr. Salzgäßchen, Spielwaarengew. unterm Rathhause.

Gummischuhe werden nach jeder beliebigen Façon gefertigt, so wie derartige Reparaturen sauber und billig besorgt; alte amerikanische Gummischuhe zum Einschmelzen kauft zum höchsten Preis **W. Quenzel**, gr. Fleischergasse 16.

Mit hoher Königl. Preuss. Concession.

 (pr. Flacon) **Chinesisches Haarfärbungsmittel**, (pr. Flacon) 
mit welchem man in wenigen Minuten Kopf-, Augenbraunen- und Barthaare beliebig **schwarz** oder **braun** färbt, so dass man dieselben sodann mit Seife auswaschen kann, ohne dass es wieder abfärbt.

Alleinige Niederlage bei Herrn **Theodor Pätzmann** in der Centralhalle.

Rothe & Comp. in Berlin.

Beleuchtungs-Artikel.

Kronleuchter, Wandleuchter, Lampenträger, Ampeln, Leuchter, Candelabres,

Moderateurlampen,

Stelllampen, Sparlampen, Patentlampen, Photogenlampen und Frankische Lampen etc. etc. empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Antonio Sala & Comp.,

Neumarkt, große Feuerkugel.

Gummi-Überschuhlager eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst **H. Scheuermann**, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Brustbonbons gegen Husten u. Heiserkeit
in Schachteln à 6 Ngr. Hofapotheke zum weißen Adler.

Englische Odontine gegen Zahnweh
in Gläsern à 2 1/2 und à 5 Ngr. Hofapotheke zum weißen Adler.

Hühneraugenpflaster
nebst Gebrauchsanweisung. Hofapotheke zum weißen Adler.

Dr. C. Himly's

Peru-Balsam-Oel

zur Beförderung des Haarwuchses in Flacons à 15 Ngr. allein zu haben in Leipzig bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Vorzüglliche Haarfärbetinctur, um Kopf und Barthaar sofort dauernd braun und schwarz zu färben, den Haaren ganz unschädlich, empfiehlt in Fl. à 5 und 8 Ngr.

F. L. Müller, Peterskirchhof Nr. 5, 3. Etage.

Es empfiehlt sich das Sargmagazin
von **Eduard Böhr**, Querstraße Nr. 2.

Circa zwei Dugend für den Frühjahrsbedarf geeignete Winterhüte sollen im Durchschnittspreis von 4 Ngr. verkauft werden bei

Emma Marwedel.

Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Großes Lager in Damenmänteln, Mantillen, Morgenröcken und Jacken sehr billig bei **C. Egeling**, 2. Etage.

Von neuester Frühjahrs-Façon sind **Pariser Herrenhüte**

eingetroffen und billigst zu beziehen bei **Gustav Hartmann**,
Neumarkt, große Feuerkugel.

Echte Pariser Herrenhüte
feinster Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung.

Tafelglas verkaufe 2 und 5 Ngr. billiger als bisher, desgleichen

Fensterscheiben werden zu wirklich auffallend billigen Preisen eingezogen in der Spiegelabrik Burgstraße Nr. 21. **F. A. Berger.**

Amerik. Patent-Gummischuhe
bester Qualität für Herren, Damen und Kinder in grösster Auswahl billigst bei **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Kleider-, Sammet-, Hut-,
Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn- und Nagelbürsten, Rasierpinsel, Kämmen u. s. w. empfiehlt billigst **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Das Commissionslager von **Fussboden-Glanzack**
[elegante preiswerthe Waare]
von **Hermann Koch** in Dresden wird hiermit angelegentlichst empfohlen und befindet sich bei **G. A. Engelbrecht**,
Grimma'sche Straße, Selliers Haus.

Patent-Palm-Oel-Kerzen,
neue Sendung à Pack 8 Ngr.,
Raffinad N. im Brode à 2 64 S.,
Mells N. im Brode à 2 60 S.,
do. gestossen à 2 56 S., pr. St. 18 Ngr.,
empfehlen **Albert Anders**, Grimm. Straße Nr. 6.

Maculatur à Ballen 4 Thlr., à Ries 15 Ngr., ist wieder vorräthig bei **J. G. Böhme**, Ritterstr. 5.

Zu verkaufen ist ein kleines Haus, Hintergebäude, 5% Zinsen tragend, mit einem Bauplatz von 18 Ellen Straßenfronte, Mittagsseite, in nächster Nähe des bairischen Bahnhofes, für den festen Preis von 3000 Ngr. Das Nähere Mittelstraße Nr. 1 parterre bei **C. S. Walther.**

Eines der schönsten und elegantesten Häuser Leipzigs, mit großem Garten und reizender Aussicht, ist sehr billig zu verkaufen. Näheres Nr. 36 gr. Windmühlenstraße zu erfahren.

Zu verkaufen habe ich ein in der innern Vorstadt hier selbst gelegenes Hausgrundstück mit Parterregewölbe, Niederlagen, Gas-einrichtung, auch außerdem Gärtchen, zu dem Preise von 17,000 Ngr. Dasselbe dürfte sich namentlich für einen Kaufmann oder Buchhändler zur Uebernahme eignen. Leipzig, den 4. Februar.
Advocat Moritz Hennig.

Ein kl. u. größeres solid gebautes freundl. Gartengrundstück in Lindenau sind billig zu verkaufen kl. Fleischerg. Nr. 7, 1 Tr.

Eingetretener Verhältnisse halber ist ein Haus zu verkaufen, wo seit 10 Jahren Kohlen- und Victualienhandel betrieben worden ist, auch eignet es sich zur Schenkwirtschaft; Preis 5000 Thlr., die Hälfte von der Kaufsumme kann 15 Jahre zu 4 Procent darauf stehen bleiben. Das Nähere zu erfragen bei dem Besitzer selbst Friedrichstraße Nr. 1039 des Br.-Cat.

Zu verkaufen ist ein recht nettes, gut gehaltenes Tafel-Pianoforte, Preis 48 Ngr., Ritterstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe.

Ein kleines tafelförmiges Pianoforte von schönem Aussehen ist für 8 Ngr. zu verkaufen Petersstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Eisen-Liqueur.

Der Eisen-Liqueur enthält nach Einholung ärztlicher Bestimmung das richtige Verhältnis Eisen, um der Gesundheit des Menschen förderlich und dienlich zu sein.

Prof. Dr. Bock sagt in „Gartenlaube“ Nr. 3:

Eisen ist einer der wichtigsten Nahrungstoffe; er befindet sich in der Pflanzennahrung, an welche der Unbemittelte vorzugsweise gewiesen ist, in ungenügender Menge, und ist deshalb dieser Eisen-Liqueur vorzüglich allen Denen zu empfehlen, welche nicht genug Fleischspeisen zu sich nehmen können.

Von dem Eisen-Liqueur habe ich alleinigen Verkauf und empfehle davon drei Sorten:

Liqueur ferrugineux à Flasche 10 Mk ,

Eisen-Liqueur à Flasche 7 $\frac{1}{2}$ Mk ,

Eisen-Brauntwein à Kanne 7 Mk , $\frac{1}{4}$ Originalflasche 8 Mk .

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

J. G. Freygang, Nicolaisstraße Nr. 15.

Divans von 8 $\frac{1}{2}$ Mk an, **Rohrstühle mit Polsterkissen**, so wie **Kissen** jeder Art verkauft fortwährend **Müller**, Tapezierer, Neukirchhof Nr. 6, 3 Treppen vorn heraus.

1 **Kirsch-Secretair**, 2 **Bureauz**, 1 **Pultcommode**, 1 **Mahagoni-Trumeau**, 1 gr. **Waareschrank** für ein Puggeschäft etc. passend, 1 kl. **Bücherschrank**, 2 gr. **Wäsch-u. Kleiderschränke**, 1 **Schenschränk**, 1 **Buffet**, 1 gr. **Kastenregal**, 1 **Ladentafel**, 2 alte Großvaterstühle, 1 **Sopha**, runde u. andere **Tische**, 1 **Grüschrank** zum Verkauf **Böttcher** 8.

Zu verkaufen stehen **Rohrstühle**, **Küchen- u. Geschirrschränke**, 2thür. **Kleiderschr.**, **Wäsch- u. andere Tische** etc. **Zeitler** Str., **Thorweg** n.d. **Linde**.

Zu verkaufen sind 1- u. 2thür. **Kleiderschränke**, desgl. **Küchenschränke**, **Sophas**, **Spiegel**, **Mahagoni- u. andere Tische**, **Rohr- u. Polsterstühle**, 1 gr. **Glasschrank** für **Puz- u. Modewaaren**, auch **Bücherschrank**, **Wäschcommode** etc. **Reudnitz**, **kurze Gasse** Nr. 114.

1 große **Chiffonniere** zu **Wäsche** oder **Kleidern** (**Birkenmaser**), eine alte **Rußbaum-Commode**, 1 ff. **Mahagoni-Divan**, 1 **Sopha**, 1 **Saalspiegel** mit 16 **Scheiben**, 2 **Sophaspiegel**, 1 **goldene Cylinderuhr** mit **Kette** sind zu verkaufen **Brühl** Nr. 71, im **Hofe** rechts 1 **Treppe**.

Eine gute, dauerhafte und noch wenig benutzte **Dttomane** ist äußerst billig zu verkaufen.

Näheres **Petersstraße** Nr. 13, **Hausflur**.

Zwei **Commoden** à Stück 2 Mk 10 Mk , so wie ein **Wäsch-tisch** à 25 Mk sind zu verkaufen **Peterskirchhof** Nr. 5, 3. **Etage**.

Ein **Glasblasetisch** ist billig zu verkaufen

Petersstraße Nr. 17, 1 **Treppe**.

1 **Partie** rothe und **blaue Federbetten** werden einzeln oder zusammen verkauft **Brühl** Nr. 40, 2 **Treppen**.

Eine **Armatur** 7. **Comp. L. E.-S.**, gut gehalten, ist für **civilen Preis** zu verkaufen **Petersstraße** Nr. 44 im **Gewölbe**.

Ein $\frac{3}{4}$ **Jahr** alter **Sühnerhund**, feinsten **Race**, ist billig zu verkaufen **kleine Windmühlengasse** Nr. 12 beim **Hausmann**.

Zu verkaufen ist billig ein **junger Jagdhund** **Nicolaisstraße** Nr. 6 **parterre**.

Ganz vorzüglich schlagende Nachtigallen sind zu verkaufen **Halle'sche Straße** Nr. 12 in der **Restauration**.

Canarienvögel und verschiedene andere **Singvögel** sind zu verkaufen **Frankfurter Straße** Nr. 57, 2 **Treppen**.

Eine große Auswahl von blühenden **Camellien**, **Synazinthen**, **Azaleen** und diverse anderen **Blumen**, so wie **Bouquets**, **Kränzen** und besonders schönen **Palmenzweigen** zu den billigsten Preisen bei

J. C. Mehfeld,
Kaufhalle, **Durchgang** Nr. 9.

Steinkohlen-Ziegel empfiehlt als ein gutes und billiges **Brennmaterial**, welches sehr wenig **Ruß** anlegt und ein **anhaltendes Feuer** giebt, das 1000 zu 3 Mk , so wie 100 zu 9 Mk frei ins **Haus**. **A. Daring**, **hohe Straße** Nr. 2a. Auch werden **Bestellungen** angenommen **Salzgäßchen** im **Gewölbe** des **Herrn Drechstermeister** **Baudius**.

Zum Verkauf

sind heute zwei **Fuhren** **Altenbacher Braunkohlen** **Waageplatz**.

Sechs Mille garantiert **echte Havanna-Cigarren** (1a und 2a) habe ich noch zu **enorm billigem** Preise abzugeben und stehen **Proben** zu **Dienst** bei

Gustav Hartmann,

Neumarkt, **große Feuerkugel**.

Cigarren Nr. 18 à mille 15 **Thlr.**, 25 Stück 12 **Ngr.**,
Nr. 13 à mille 7 $\frac{1}{2}$ **Thlr.**, 25 Stück 6 **Ngr.**,
empfehlen in alter **Waare** **C. A. Fiedler**, **Petersstr.** 17.

Bremer Cigarren,

kräftige, gut brennende zwei Jahre alte **Waare**, Nr. 32 à Stück 3 **Pf.**, Nr. 33 à Stück 2 **Pf.**, empfehlen

L. Bühle & Comp., **Klostergasse** Nr. 14.

Armagnac,

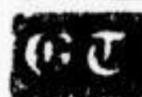
echter Franzbranntwein, zum **Gebrauch** mit **Salz**, à **Bout.** 25 **Ngr.**, hält stets **Lager** von nur **reeller Waare** und empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, **Petersstraße** Nr. 43/34.

Oberlößnitzer Champagner

von **bekannter Güte**, die **Flasche** 25 **Ngr.**, die **halbe Flasche** 15 **Ngr.**, empfiehlt

Carl Grösst, **Ritterstraße** Nr. 11.



Echt engl. Senfmehl

in ganz **vorzüglicher Qualität** in **Gläsern** à 5 **Ngr.** empfehlen

Geb. Tecklenburg.

Punsch- und Grog-Syrup

von dem feinsten **Jamaica-Rum** und **Arac de Goa** verkauft zu **festen Preisen** en **detail** und in **Partien**

die **Apothek** zum **weißen Adler**.

Ananas mit Zucker in Gläsern

à 1 und 2 Mk zu **Cardinal** verkauft
die **Apothek** zum **weißen Adler**.

Dampf-Kaffee's,

fein und **kräftig** von **Geschmack**, so wie **täglich frisch** gebrannt, à 9, 10, 11 und 12 **Ngr.** empfiehlt

Louis Lauterbach, **Petersstraße** Nr. 42.

Großkörnigen Reis 22 S , **Maisgries** 18 S , **Gräupchen** 18 Mk , **Weizenstärke** 33 und 40 S , **Falglichter** 68 S , **Falgseife** 50 und 55 S , **Prima-Limburger Käse** 45 S , **Düsseldorfer Senf** 40 S pr. K , **Soda** 15 S pr. K und 4 K 50 S , **feinen Raffinad** 64 S pr. K , **im Brode** 60 S pr. K , **Casseler Streichhölzer** 10 S pr. **Tausend**, **gut kochende große Linsen** 26 S pr. **Kanne**, **feinste Stearinkerzen** 95 S pr. **Pack**, 7 **Pack Gew.-Chocolade** 1 Mk bei

F. W. Obermann, **Bosenstraße** Nr. 1.

Rheinische Wallnüsse,

vollkernig und **wohlschmeckend**, bei

Theod. Held, **Petersstraße** Nr. 19.

Holländische Voll-Häringe

von **schöner Qualität** verkauft

Gotthelf Kühne, **Petersstraße** Nr. 43/34.

Die seit einigen Tagen gefehlten **Speckpöhllinge** erhielt wieder vorzüglich schön
Dor. Weise.

Braunschweiger Leberwurst

von Schrader ist frisch angekommen und empfiehlt
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Hasen-Verkauf.

Heute sind gute und starke Hasen Petersstraße in den 3 Rosen und Sonnabend auf dem Markte zu haben. **August Thamm.**

Fisch-Verkauf.

Lebendige Speisefische sind zu verkaufen das & 1 $\frac{1}{2}$ Frankfurter Straße Nr. 19, neben der blauen Hand.

Frischer Seedorf

ist wieder angekommen und verkauft **Gustav Händel jun.,** kleine Pleißenburg, Markttag am Stande.

Preßhefe

von guter und stets frischer Qualität empfiehlt
Gustav Zuckuff, Hainstraße, Luchhalle.

Ein Haus mit Garten, innere Vorstadt, gute Lage und Zinsen, wird von einem soliden auswärtigen Käufer zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre H. H. mit Preis und Ertrag fr. poste restante Leipzig erbeten.

Gesuch. Einige Himmlisch-Heer-Kure werden zu kaufen gesucht. Näheres poste restante 3. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht

wird eine benutzte Brückenwaage von ca. 15 Centner Tragkraft. Offerten sind abzugeben Neukirchhof 12 und 13, Comptoir links.

Zu kaufen gesucht

wird eine gute Hobelbank mittlerer Größe in der Pianofortefabrik von J. Feurich, Windmühlenstraße Nr. 15.

Zu kaufen gesucht wird ein Kanonenofen ohne Rohre. Anerbietungen bittet man b. J. S. Reichsenring, Grimm. Str. 10, abzugeben.

Gesucht wird eine gut gehaltene blaue Communalgarden-Armatur. Zu erfragen Brühl Nr. 88 im Gewölbe.

Gute Kaffeesäcke werden stets zu den höchsten Preisen gekauft.
F. W. Büchner, Barfußmühle.

Ein junges Mädchen einer anständigen Familie, welches der französischen Sprache mächtig ist, sucht in Familien in derselben Unterricht zu ertheilen.

Näheres zu erfragen kleine Gasse Nr. 1, 2 Treppen.

Jemand, der tüchtige musikalische, literarische und juristische Kenntnisse besitzt und einige Stunden des Tages zu Nebenarbeiten noch frei hat, findet gegen angemessenes Honorar in einem hiesigen Bureau dauernde Beschäftigung.

Adressen beliebe man unter

„Hermannia“
in der Stadtpost-Expedition niederzulegen.

Offener Posten. Ein rechtlicher, thätiger junger Mann von gefälligem Aeußern und mit 200 $\frac{1}{2}$ baarer Caution versehen, kann in einem hiesigen bedeutenden Geschäft einen Markthelferposten jetzt erhalten, worin er mit zum Verkauf, so wie zu auswärtigen Besorgungen verwendet wird. Nähere Nachweisung Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 5 parterre rechts.

Gesuch.

Für mein Geschäft suche ich zu nächste Ostern einen Lehrling von gutem Aeußern und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen. **Carl Friedrich Weber jun.,** Obstmarkt Nr. 4.

Gesucht werden 6 solide und gute Cigarrenarbeiter von
E. A. Fiedler, lange Straße Nr. 24.

Gesucht wird ein Stallbursche. Zu erfragen Mittags zwischen 12—2 Uhr in der Restauration von J. E. Sander, Ecke der West- und Moritzstraße.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche
Neukirchhof Nr. 45, 1 Treppe.

Tüchtige Blumenarbeiterinnen
werden zu engagiren gesucht bei **Friedrich Wed.**

Gesucht wird ein Mädchen in Dienst, das in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist und gleich antreten kann, Mühlgasse Nr. 3.

Gesucht wird ein Mädchen, welches kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht.
Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 8 im Wäschgeschäft.

Gesucht wird zum 1. März eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin Poststraße Nr. 20 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes, in Küche u. häusl. Arbeit erfahrenes Mädchen, welches schon in Restaurationen war. Zu erfragen Brandvorwerk Nr. 4 in der Wirtschaft.

Eine geschickte, mit guten Zeugnissen versehene Köchin wird zum 1. März gesucht Weststraße Nr. 1657, 2. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche allein vorstehen kann, wird gesucht Petersstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Ein Stubenmädchen für ein Rittergut wird gesucht Erdmannstraße Nr. 3, im Hintergebäude bei E. Hamger.

Ein Kindermädchen zur Pflege eines einzigen Kindes wird zu Ostern gesucht. Jedoch nur Solche, die Erfahrung haben und vorzüglich empfohlen sind, werden berücksichtigt. Offerten in der Exped. d. Bl. unter Z. L.

25 Thaler

bietet ein conditionirender, durch gute Zeugnisse empfohlener, bürgerlich-fähiger junger Commis demjenigen, welcher ihm eine für seinen Beruf passende Stelle hiesigen Orts vermittelt. Hierauf bezügl. Anerbieten unter A. R. Nr. 25 beliebe man poste rest. Leipzig niederzulegen.

25 Thaler

demjenigen, welcher einem bestens empfohlenen Commis eine Comptoirstelle von ca. 300 Thlr. Gehalt verschaffen kann.

Adressen unter P. X. 10. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

25 Thaler

Dem, welcher einem mit den besten Zeugnissen versehenen jungen Manne eine Comptoir-, Bureau- oder sonstige für ihn irgend passende Stelle verschafft. Gefällige Offerten sind unter L. J. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein pünctlicher **Wichler** sucht noch einige Herren oder Familien zur Bedienung. Werthe Adressen bittet man im Büchergeschäft Neumarkt Nr. 27 abzugeben.

Gesucht wird ein Posten als Hausknecht oder sonst bei Pferden von einem jungen Menschen vom Lande, welcher die besten Zeugnisse aufzuweisen hat. Der Gastwirth zur goldenen Laute wird die Güte haben und Auskunft darüber ertheilen.

Ein **militärfreier kräftiger Mann**, seit sechs Jahren als Weinküper in einer der ersten hiesigen Weinhandlungen beschäftigt, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen einen Posten als Markthelfer, Küper oder Hausmann. Das Nähere erfahren geehrte Herren Principale durch Hrn. A. Anders, Grimm. Str. 6.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Für den mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgestatteten Sohn einer respectablen, bemittelten auswärtigen Familie wird in einem hiesigen Engros-Geschäft oder auf einem Comptoir ein Placement gesucht und diesfallsige gefällige Offerten unter Chiffre P. R. Nr. 75 poste restante höflichst erbeten.

Gesuch. Ein kräftiger Bursche, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als Laufbursche. Die geehrten Herren Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter A. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Bursche von 18 Jahren, welcher in einer Wirtschaft und jetzt als Bedienter und Markthelfer servierte, sucht ein ähnliches Unterkommen. Gefällige Offerten bittet man bei Herrn S. Blöding, Neumarkt Nr. 39 niederzulegen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 39.]

8. Februar 1856.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen, welches das Schneidern gelernt hat, zum 1. März eine Stelle als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Das Nähere ist zu erfragen in der Kreuzstraße Nr. 3, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches sehr gut weiß näht und Frauenkleider fertigen gelernt hat, wünscht in Familien Beschäftigung. Werthe Adressen erbittet man Friedrichstraße-Nr. 9 parterre rechts.

Ein junges Mädchen, welches gut nähen und schneidern kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in und außer dem Hause Beschäftigung. Näheres kleine Burggasse Nr. 3, 2 Treppen.

Gesuch. Ein junges Mädchen vom Lande, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, wünscht einen Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 20 parterre.

Gesuch. Ein gefesttes Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen, da dasselbe schon als solche gedient hat. Alles Nähere Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen gerade hinein.

Gesuch. Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Februar oder 1. März für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen niederer Park Nr. 10, 2. Etage.

Eine in allen Branchen der Wirthschaft erfahrene, gebildete Person in gefestten Jahren, welcher die besten Zeugnisse zur Empfehlung dienen, wünscht baldigst unter bescheidenen Ansprüchen eine passende Stelle. Gütige Adressen unter D. P. 12. befördert die Expedition d. Bl.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht zum 15. d. M. für Kinder und häusliche Arbeit Dienst. Näheres lange Straße Nr. 23, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches in der Küche, so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und gute Atteste aufzeigen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst zum 1. März oder 1. April. Näheres Schützenstraße Nr. 10, im Hofe 1 Treppe.

Ein junges Mädchen von auswärts wünscht zum 1. April eine Stelle als Verkäuferin in einem Laden, bei einzelnen Leuten, oder auch als Jungfer in einem größern Haushalt. — Auf Gehalt werden nur mäßige Ansprüche gemacht.

Adressen mit M. C. bezeichnet befördert die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches aber längere Zeit bei ihrer Herrschaft ist, sucht zum 1. März oder April einen Dienst als Jungemagd oder auch bei einer anständigen Herrschaft für Alles. Adressen beliebe man abzugeben Mauricianum am Kammerstand bei Frau Lindner.

Ein in jeder Weise gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. März oder später bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche oder auch in einer ruhigen Familie für Alles. Sie ist mehrere Jahre in einem Dienste und hat gute Atteste. Geehrte Adressen bittet man poste restante gezeichnet A. N. 1 abzugeben.

Ein Mädchen von 18 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, nicht von hier, sucht Dienst bis den 1. oder 15. März. Näheres Zeiger Straße Nr. 24 parterre.

Ein anständiges Mädchen in gefestten Jahren, welches eine Wirthschaft selbstständig zu führen versteht oder als Gehülfin der Hausfrau bestehen kann, sucht Ostern ein anständiges Unterkommen hier oder auswärts. Näheres bei Witwe Döring, Petersstraße, 3 Könige 2te Treppe links im Hofe.

Ein junges Mädchen, gut empfohlen, welches als Verkäuferin conditionirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als solche. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 5 in der Conditorei.

Eine gut empfohlene Jungemagd, die bei einer anständigen Familie dient, sucht zum 1. März Dienst. Johannisgasse 16, 2. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren und schon mehrere Jahre als Verkäuferin conditionirend, sucht zum 1. März oder April wieder als solche eine Stelle.

Näheres zu erfahren Ritterstraße Nr. 30, 3 Treppen.

Eine zuverlässige Frau wünscht ein Paar Aufwartungen. Adr. bittet man niederzulegen unter C. O. H. 2. in der Exped. d. Bl.

Ein Parterre-Logis

oder erste Etage, geräumig und licht, in Buchhändlerlage, wird entweder sofort oder zu Ostern d. J. zu miethen gesucht. Offerten werden angenommen Nicolaistraße, goldner Ring 1 Treppe.

Logis-Gesuch. Ein sehr ruhiger, etwas bejahrter Herr von der Handlung sucht zum 1. März bis Ostern gegen pünctliche Pränumerando-Zahlung eine meublirte Stube nebst anstoßender Schlafkammer vorn heraus, ohne Bett (kein Alkoven), nicht über 2 Tr. hoch, im Preise von 40 à 50 fl jährlich, bei anständigen Leuten. Adr. mit P. W. bezeichnet nimmt die Exped. d. Bl. an.

Gesucht wird zu Ostern ein kleines Familienlogis im Preise von 24—36 Thlr. Adressen bittet man in dem Mägengeschäft von Madame Barthold, Grimma'sche Straße 23, niederzulegen.

Gesucht wird in Reudnitz ein Familienlogis von zwei bis drei Stuben mit Kammern und sonstigem Zubehör, Anfang oder längstens Mitte März c. zu beziehen. Offerten bittet man bis Sonnabend Mittag in der Expedition d. Bl. unter Z. Z. niederzulegen.

Gesucht wird sogleich oder zu Ostern von einer pünctlich zahlenden ruhigen Witwe ein nicht zu großes Parterre. Adressen sind gefälligst abzugeben Reichstraße Nr. 25 im Gewölbe.

Gesucht wird zu Ostern ein kleines Familienlogis von kinderlosen Leuten im Preise bis zu 32 Thlr. Adressen unter C. H. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von stillen Leuten ein Logis in der Stadt oder inneren Vorstadt im Preise von 20 bis 32 Thlr.

Adressen bittet man Mühlgasse Nr. 13 in der Wirthschaft abzugeben.

Ein Beamteter, dessen Zeit zu beschränkt ist, sucht für Ostern ein Familienlogis von 2 Stuben mit Zubehör. Adressen übernimmt Herr Kaufmann Lucius, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Ein Logis im Preis von 40—50 Thlr. wird von stillen pünctlichen Leuten zu miethen gesucht, wo möglich Meßlage. Adressen sind niederzulegen Hainstraße Nr. 5 im Meubelgewölbe.

Zwei junge Herren wünschen sehr bald bei einer gebildeten anständigen Familie in Logis und Kost zu treten.

Gefällige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter den Buchstaben „M. L.“

Gesucht wird eine Stube oder Stube und Kammer im Preise von 16—20 Thlr. Adr. unter P. übernimmt die Exped. d. Bl.

Gesucht wird von einem Herrn ein meublirtes Zimmer in nächster Nähe des K. S. baier. Bahnhofes hier. Gef. Adressen wolle man unter W. K. E. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird von einer Witwe ein Logis im Preise von 20 bis 26 Thlr., gleich zu beziehen. Zu erfragen bei der Tuchhalle an dem Obststand.

Gesucht wird zum 1. März oder April von einem soliden Mädchen eine Stube ohne Meubles. Adressen abzugeben Katharinenstraße Nr. 1 im Mägen-Geschäft.

Vermietbung. Ein großes Logis, in 8 heizbaren Zimmern bestehend, Michaelis zu beziehen, ist zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 1491 B. Abmieter wäre auch geneigt, Ostern oder Johannis es zu überlassen.

ppr.
ed.
blischen
Nr. 3.
nd sich
en ver:
ehenes,
Restau-
hshaft.
ed zum
n vor:
manns:
zigen
a sind,
d. Bl.
bütg-
r seinen
gl. An-
zulegen.
s eine
d. Bl.
jungen
iegend
L. J. in
oder Fz-
Bücher:
Pferden
n Zeug-
ute wird
Jahren
ngen be-
Posten
erfahren
Str. 6.
ohn einer
a hiesigen
t gesucht
75 poste
nisse auf-
geehrten
en unter
shaft und
ähnliches
S. Bl. 6:

Zu vermieten ist ein Logis für 54 Thlr. Neumarkt Nr. 36, eine Treppe. Das Nähere beim Besitzer parterre.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein hohes Parterre von 9 Stuben nebst Zubehör mit Garten. Das Nähere bei Friedrich Fleischhammer, Brühl, Schwabe's Hof.

Eine gut eingerichtete und sehr freundlich gelegene Wohnung in 1. Etage, aus 5 div. Stuben etc. etc. bestehend, ist vom 1. Juli ab an eine nicht zahlreiche Familie anderweit zu vermieten, könnte auch unter Umständen schon früher bezogen werden. Alles Nähere ist Marienstrasse No. 1 parterre zu erfahren.

Eine dritte Etage an der Promenade von 6 Stuben und Zubehör ist vom 1. April d. J. ab zu vermieten durch Adv. Tschermann, Stieglitzens Hof.

Vermietung, Frankfurter Straße Nr. 21, 3. Etage ist von jetzt an eine gut meublierte Stube und Schlafkammer mit schöner Aussicht u. Hauschlüssel an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Zu vermieten ist von Ostern an eine Stube vorn heraus mit freundlichem Schlafgemach an einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 4 bei J. Waldvogel.

Eine freundliche Stube nebst Alkoven vorn heraus ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 53, 1. Etage.

Zu vermieten an einzelne Herren sind mehrere schön meubl. Stuben mit der schönsten Aussicht Lehmanns Garten, 2. Haus 3. Et. links.

Im Place de repos, Hauptgebäude 2 Treppen links, ist ein nobles Zimmer mit Schlafstube sofort an Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten.

An einen oder zwei Herren ist vom 1. März ab eine freundliche Stube nebst Cabinet, meublirt u. messfrei, billig zu vermieten Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof, 4. Etage.

Zwei freundliche meublierte Zimmer nebst Schlafzimmer sind zu vermieten Lurgensteins Garten Nr. 5 parterre.

Eine gut meublierte Stube mit heller Schlafstube ist sogleich oder 1. März zu vermieten lange Straße Nr. 13, 2. Etage.

Eine Stube mit separatem Eingang für eine Frauensperson ist zu vermieten Petersstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Zwei gut meublierte Stuben sind an ein Paar solide Herren oder Damen zu vermieten Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.

Offen sind zwei heizbare Schlafstellen an ledige Herren. Das Nähere Neukirchhof Nr. 27 parterre.

Offen sind freundliche Schlafstellen in einer heizbaren Stube mit Kammer Reichels Garten, alter Hof 10, 2 Tr. links b. J. M. Jäger.

Offen ist eine helle Schlafstelle Königsstraße Nr. 5, im Hofe eine Treppe rechts.

Heiterkeit!

Die Gesellschaft „Heiterkeit“ hält ihr Kränzchen am 12. Februar d. J. im Schützenhause ab.

NB. Billets sind beim Herrn Restaurateur Mieth, Neumarkt Nr. 23, abzuholen. D. B.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 8. Februar

CONCERT.

Zur Aufführung kommen unter Anderem: Die Ouverturen zu „Rosamunde“ von F. Schubert; zum „Schußgeist“ von Conrad. Introduction aus „Rienzi“ von Rich. Wagner. Schluß-Chor aus „Zemire und Azor“ von Spohr. Arie aus „Giralda“ von Adam ic.

Anfang 2 Uhr.

Musikchor E. Puffholdt.

Große Funkenburg.

Heute Freitag Concert.

Näheres besagen die Programme.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden **Concert und warmen Abendessen** portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paas, gr. Funkenburg.**

Gosenthal.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig, wozu ergebenst einladet **A. Vietge.**

Zur goldenen Säge.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Meerrettig, wozu ergebenst eingeladen wird. Die Gose ist wieder ausgezeichnet, das Lagerbier à 13 S. ff.

Geißlers Salon. Heute Abend ladet zu Pöbelkeule mit Klößen ergebenst ein **d. D.**

Central-Salle.

Sonntag den 10. Februar

großer Fastnachts-Ball.

Alles Nähere im Sonntags-Blatte.



Hamburger Weinstube.

Täglich Mockturtle-Suppe à la Wilkens.

Großer Ruchengarten.

Heute, so wie täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, div. Speisen, echt Baiarisches von Kurz und ff. Lagerbier. **C. Martin.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Freitag Schinken und Topfenderbraten mit Thüringer Klößen, so wie alle Tage frisches Gebäck und guter Kaffee. **A. Senfer.**

Zu einem guten Mittagstisch ladet ein **C. A. Mey, Stadt Cöln, Brühl 25.**
Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut ic.
C. A. Mey.

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
Henze in Reichels Garten.

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
F. G. Küster, Querstraße Nr. 31.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
H. W. Schulze, Tauchaer Straße Nr. 11.

J. G. Krempler, Ritterstraße Nr. 11, ladet heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und einem ausgezeichneten Töpfchen Lagerbier ergebenst ein. Morgen Speckfuchen.

Heute früh von 9 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
J. G. Bill im Tunnel.

Weisser Adler. Morgen Schlachtfest.

Heute Abend

Pöfelschweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, so wie ausgezeichnetes Feldschlößchenbier, wozu ich freundlich einlade.

J. Berger, Gewandgäßchen Nr. 4.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.

Heute Schlachtfest bei **Louis Behringer,**
 Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Heute Abend ladet zu gebratenem Schinken mit Klößen, feiner Döllnitzer Gose, einem ausgezeichneten Töpfchen Lager- und bairischen Bier ergebenst ein

A. Zerbe,
 Burgstraßen- und Sporerergäßchen-Ecke Nr. 22.

Wartburg. Heute Abend Schweinskeule mit Klößen, nebst ausgezeichnetem bair. Bier empfiehlt
W. Wenn.

Heute Mittag, so wie des Abends ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein **W. Friedrich, Zeitzer Straße Nr. 7.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Morgen Schlachtfest. G. Burkhardt.

Verloren

wurde Dienstag Abend, entweder beim Einsteigen in einen Fiacre auf der Rosenthalgasse, im Wagen selbst, oder beim Aussteigen am Hotel de Pologne, ein goldenes Armband mit Granaten besetzt. Der Finder wird gebeten es gegen sehr gute Belohnung Reichstraße Nr. 48 im Posamentiergewölbe abzugeben. Gleichzeitig wird vor Ankauf gewarnt.

Verloren wurde am Sonntag Abend ein lederner Ueberschuh mit Schloß von der hohen Straße bis in die Neudniger Straße. Man bittet, ihn gegen Belohnung Reichstraße Nr. 14, 3 Tr. hoch im Hofe bei Herrn Kobs abzugeben.

Verloren wurde Mittwoch Abend von 7 bis 8 Uhr 1 seidene Mantille mit Sammetband besetzt, v. Markt, Ritterstraße bis ins Schützenhaus. Gegen Belohnung abzug. Markt Nr. 2 386 bei Weissenborn.

Verloren wurde am 6. d. M. eine kleine braunseidene Echarpe. Abzugeben gegen angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

Verloren wurde Sonntag den 3. Februar ein goldenes Glieder-Armband von der Königsstraße, Promenade bis in die Grimm. Straße. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen ansehnliche Belohnung Königsstraße Nr. 18, 3. Etage rechts abzugeben.

Verloren wurde am 5. d. Mts. ein Buch, betitelt: Leben u. Schicksale Martin Chuzzlewitt's v. Bos. Abzugeben gegen eine Belohnung in der Leihbibliothek des literarischen Museums.

Auf dem am 5. Februar stattgehabten Tunnel-Balle wurde ein braungefütterter Hut vertauscht, und bittet man die Auswechselung Brühl Nr. 73, 1. Etage zu bewerkstelligen.

In dem Hute befindet sich die Marke Montigny & Co., Berlin in Gold gedruckt.

Verloren wurde am 6. d. M. Abends ein Vultschlüssel. Abzugeben gegen Belohn. in Hartmanns Restauration in der Nicolaisstr.

Vor längerer Zeit ist ein dunkelgrünseidener Regenschirm mit natürlichem Wurzelgriff irgendwo stehen geblieben. Es wird gebeten denselben Universitätsstraße Nr. 18 bei D. Geißler abzugeben zu lassen.

Ein schwarzseidener Domino ist am letzten Maskenball im Schützenhause oder im Fiacre abhanden gekommen. Dem Zurückerstatte eine Belohnung Hainstraße Nr. 14.

Vertauscht wurde den 4. Februar in Stötteritz ein Pferdzeug. Zum Umtausch wird gebeten Burgstraße, weißer Adler, Lohnkutscher Hofmann.

Ein brauner Jagdhund mit weißer Brust und Vorderpfoten, mit alter wie neuer Steuernummer 1103 versehen, ist den 5. d. M. Abends zwischen 6 und 7 Uhr abhanden gekommen. Wer von dieser Zeit über den Aufenthalt des Hundes irgend einen Aufschluß geben kann, hat eine gute Belohnung zu erwarten Burgstraße Nr. 8 im Gartengebäude.

Gefunden wurde ein Portemonnaie mit Geld und ist von dem sich genau legitimirenden Eigenthümer in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu nehmen.

Die beim Maskenball der Gesellschaft Austra gefundenen Gegenstände können sofort abgeholt werden
 Schuhmachergäßchen Nr. 6.

Der angeblich noch vor wenigen Tagen hier anwesende Frachtfuhrmann

Friedrich August Gelbrich

aus Nieder-Gula, dessen Wohnung und Aufenthalt von mir nicht zu ermitteln gewesen, wird im Falle seines Verweilens hier selbst ersucht, behufs Entgegennahme einer Mittheilung zu mir zu kommen. Leipzig, den 6. Februar 1856.

Adv. Gustav Simon am niederen Park Nr. 4.

Ich ersuche Sie, mich am 24. dieses früh in meiner Wohnung zu besuchen, denn nur persönlich kann und beantworte ich solche Anfragen. Ob so ist oder ob nicht so ist.

Schöne Maske, — Schäferin, Hütchen mit weißen Bändern, befranzte Stiefeletten —, ich bitte um das Vergnügen näherer Bekanntschaft. — Antwort gewärtige sub P. S. poste restante Leipzig.

Ver spätete Entgegnung am M. P!

An der Aufrichtigkeit Ihrer Bestrebungen haben wir nie gezweifelt, wohl aber an dem gewünschten Erfolg.
 Einer von den naseweisen Jungen!

Die wettenden und neckenden Damen haben sich verrathen.

Heute Nachmittag 4 Uhr entschlief meine brave Frau an den Folgen der Entbindung. Trostlos stehe ich mit sieben unerbogenen Kindern an ihrem Sarge und nur der Trost auf eine dereinstige Wiedereinigung kann meinen großen Schmerz lindern. Wer die Verstorbene kannte, wird mir sein Beileid nicht versagen.

Dies Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, am 6. Februar 1856.

F. A. Lange, Schenkwirth.

Heute Morgen 8 Uhr entschlief nach langen und schweren Leiden unser guter Gatte und Vater, **Louis Neumann**. Dies allen Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Leipzig, den 7. Februar 1856. **Friederike Neumann.**

Am 6. Febr. d. J. früh 1/3 Uhr entschlief unser guter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel, **Franz Albert Haacke**, tief betrauert von den Seinen.

Leipzig, den 6. Februar 1856.

Dankfagung.

Tief gerührt von den zahlreichen Beweisen der Theilnahme, die mir bei dem Tode meines geliebten, unvergeßlichen Gatten, **Johann Carl Scholze**, von so vielen Seiten zu Theil

wurden, fühle ich mich gedrungen, meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Dank den geehrten Herren Obermeistern, so wie Rittmeistern, Dank allen seinen geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten für die so zahlreiche und ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhstätte und die so reiche Ausschmückung seines Sarges; ja, herzlichsten Dank allen denen, die mir bei diesem schweren Verluste durch freundliches Beileid Trost und Linderung gewährten.

Caroline Scholze,

geb. Kleppel,

zugleich im Namen der Kinder.

Gestern Abend 7 Uhr wurde meine liebe Frau, **Emilie geb. Wohlforth**, von einem muntern Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 6. Februar 1856.

Theodor Uhlrich.

Stadttheater.

Sonnabend den 9. Februar, zum Benefiz des Unterzeichneten: „**Günther von Schwarzburg**“, Trauerspiel in fünf Acten von **Theodor Apel**.
H. Pauli.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung. Die Werner'schen Aquarelle

werden noch bis Ende nächster Woche hier ausgestellt bleiben.

Polotechnische Gesellschaft.

Sizung heute Freitag 7 Uhr Abends, erste Bürgerschule.

Verhandlungsgegenstände: Herr Dr. Sirzel über Brod (vertragt von voriger Sizung). Herr Alfred Zander Vorzeigungen von 1) einem beweglichen Schmiedeseuer mit Windflügel; 2) einer neuen Wiener Apfelschälmaschine; 3) einer patentirten Decimal-Tischwaage von Pfizer in Ofchag; 4) der neuesten Farbenstempelpresse; 5) des jetzt in Leipzig zu wiffigen Gaszählers von Sixy Lizar's unter vollständiger Auseinandersetzung und Erklärung der Wirkungsart.

(Gäste unter Einführung von Mitgliedern.)

Das Directorium.

Leipz. Lehrer-Verein.

Sizung Freitag den 8. Februar Abends 7 Uhr. Tagesordnung: Referat über Bunsen's Zeichen der Zeit. II. Thl.

Dr. C. Bornemann, d. J. Vors.

Die **Wolff'sche Kranken- und Leichen-Commune** hat Sonntag den 10. Februar Nachmittags 3 Uhr General-Versammlung in **Cramer's Restauration, Dresdner Straße Nr. 10.**

Der Vorstand.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 3 Uhr bei jeder Witterung.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Freitag, 8. Febr. Ab. 6 Uhr, M. C.

□ A.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Sonnabend: grüne Schotenerbisen u. Möhren mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Abelt, Kfm. aus Hof, Hotel de Prusse.	Krißbe, Kfm. aus Hohenstein, weißer Schwan.	Rüller, Kfm. aus Pforzheim, Hotel de Russie.
Albrecht, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.	Groß, Kfm. a. Wiedelsdorf, Hotel de Prusse.	Düwald, Kfm. a. Meerane, Stadt Hamburg.
Atel, Kfm. a. Mexico, Stadt Wien.	Sehmann Kfm. a. G. Schberg, St. Vrestau.	Rimbs, Fabrikbes. a. Samlig, Palmbaum.
Bernhardi, Mgri. a. East, und	Sabler, Wollh. a. Wintersdorf, goldner K.m.	Paulus, Instrumentm. a. Markneufkirchen, Stadt
Bernhardi, Wef. a. Gattig, goldnes Sieb.	Gruner, Dir. a. Jmid u. Stadt Nürnberg.	Kies.
Böttiger, Kfm. a. Wera schwarzes Kreuz.	Gries, Ured. a. Weimar, schwarzes Kreuz.	Reinholt, Kfm. a. Grefeld, Palmbaum.
Bos, Kfm. a. Lüdenscheid, Stadt Hamburg.	Gupov, D. med. a. Königebrunn, gr. Blumenb.	Reimer, D. med. a. Berlin, Stadt Breslau.
Bath, Kfm. a. Altwasser, Stadt Dr. sten.	Giehmann, Kfm. a. Frankenburg, St. Gotha.	Rau-wenbach, Fabr. a. Plauen, Rauchwaarenf.
Breisach, Fabr. a. Augsburg, Stadt Rom.	Gester, Kfm. a. Gimmigshau,	Sack, Landw. a. Löben, Stadt Kiesa.
Bundel, Kfm. a. Wergenz, Hotel de Baviere.	Gesp, Kfm., und	Sch-orrbusch, Kfm. a. Berlin, und
Boute, Kfm. aus Magdeburg, H. de Pologne.	Heit, Del. a. Weener, Stadt Hamburg.	Salin, Kfm. a. Offenbach, Hotel de Pologne.
Buchardt, Kfm. aus Hamburg, H. de Prusse.	Hönnitt, Mgri. a. Rodembau, braunes Hof.	Silberichmidt, Kfm. a. Würzburg, und
Bertrand, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.	Herting Schuhmachermstr. a. Delitzsch, w. Schwan.	Strauß, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
Becherer, Kfm. a. Braunschweig, H. de Baviere.	Haugel Kfm. a. Frank a/M., H. de Baviere.	v. Schönberg-Wildstruff, Gbef. a. Wildstruff, und
Buchmann, Handelsm. a. Straßberg, w. Schwan.	Hart, Kfm. a. Gisleben, Palmbaum.	Schmidt, Kfm. a. Suhl Stadt Rom.
Costoux, Ingen. a. Brüssel, schwarzes Kreuz.	vagen, und	Schmitz, Kfm. a. Offenburg, Hotel de Russie.
Dähne, Gbef. a. Schafeld, Stadt Breslau.	Hoffmann, Kauf. a. Bremen, H. de Baviere.	Selzer, Landw. a. Stettin, braunes Hof.
Dassant, Kfm. a. Wosig, Rauchwaarenhant.	Jrmer, Kfm. a. Lambach, Stadt Hamburg.	Staab, Kfm. a. Pforzheim, Stadt Hamburg.
Drost, Frau, und	Kötting, Del. a. Kdm, braunes Hof.	Schwarzenberg, Kfm. a. Gberfeld, gr. Blumenb.
Dona, Frl. a. München, Palmbaum.	Karkens, D. jur. a. Gotha, Palmbaum.	Schäfer, Kfm. a. Donabrück, Stadt Dresden.
Duvuis, Prof. a. Brüssel Hotel de Baviere.	Kötterig, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.	Schmick, Kfm. a. Frankf. a/M., goldner K.m.
Eichenbach, Kfm. a. New-York, St. Nürnberg.	Lohmann, Frl. a. Schönebeck, Schlagsack 15.	v. Trotha, Rittmstr. a. Schrapplau, schw. Kreuz.
Eidertig, Kfm. a. Ofchag, Stadt Gotha.	Leuba, Kfm. a. Wismar, Stadt Wien.	Lesmer, Agent a. Danzig, Palmbaum.
Falk, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.	Lindner, Netuar a. Gomma, schwarzes Kreuz.	Uhlig, Kfm. a. Ebbau, Stadt Wien.
Frang, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.	Münzer, Handlungsweil. a. Borneburg, St. G.mh.	Wirtheder, Kfm. a. Duisburg, Palmbaum.
Frang, Kfm. a. Würzburg, Hotel de Pologne.	Neures, Ingen. a. Torgau, schwarzes Kreuz.	Wernthal, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Frank, Kfm. a. Magdeburg, Pa'ub um.	Müggenburg, Techniker a. Dresden, und	Wolke-stein, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
Frank, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.	Wabler, Kfm. a. Weimar, Stadt Nürnberg.	Wohlforth, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. R. J. Sannet**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.